

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

613



GEMEINDE
 KL. HANS DORF
 KREIS STORMARN



2

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

..... *Hedwig Höller geb. Boman*
(Name)

wohnhaft in *Bl. Harnsdorff* geb. *6. September 1896*

in *Germany. Markt. Hatz...* und gab folgende Erklärung ab:

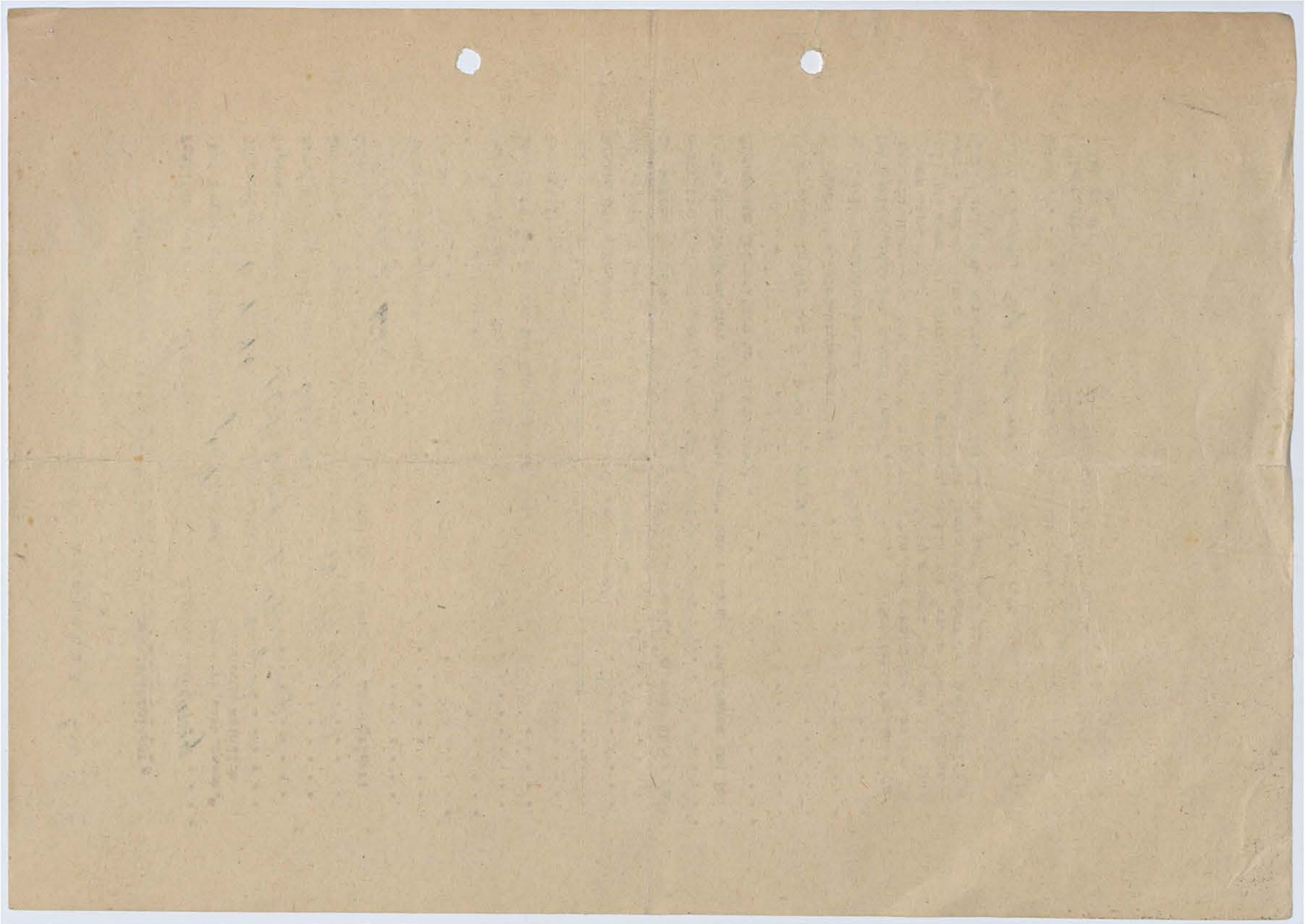
Ich habe bei dem Kreissonderhilfeausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfeausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom	<i>1933</i>	bis	<i>1945</i>
SS	vom	<i>1933</i>	bis	<i>1945</i>
HJ	vom	<i>1933</i>	bis	<i>1945</i>
SA	vom	<i>1933</i>	bis	<i>1945</i>
NSD	vom	<i>1933</i>	bis	<i>1945</i>
NSKK	vom	<i>1933</i>	bis	<i>1945</i>

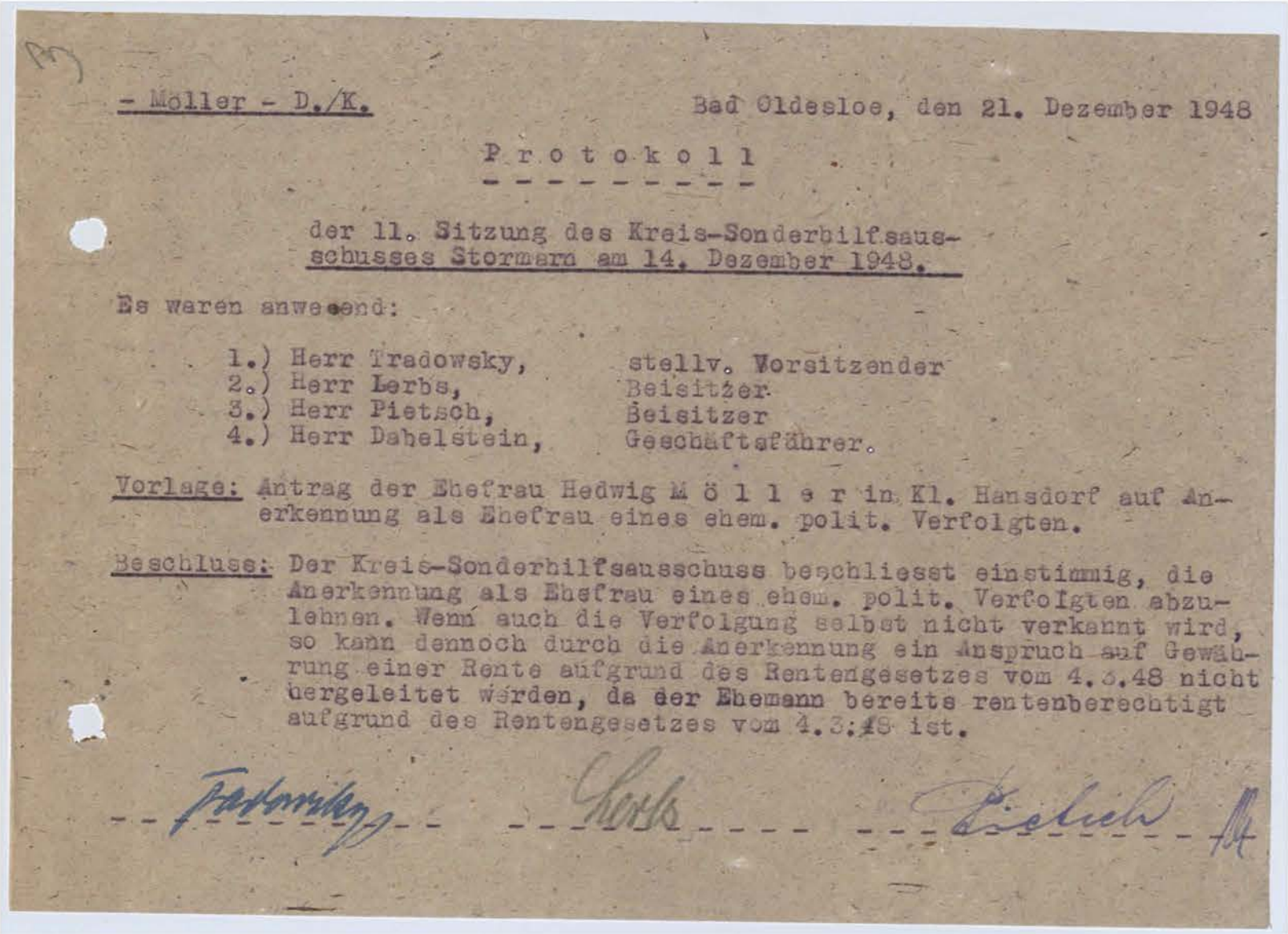
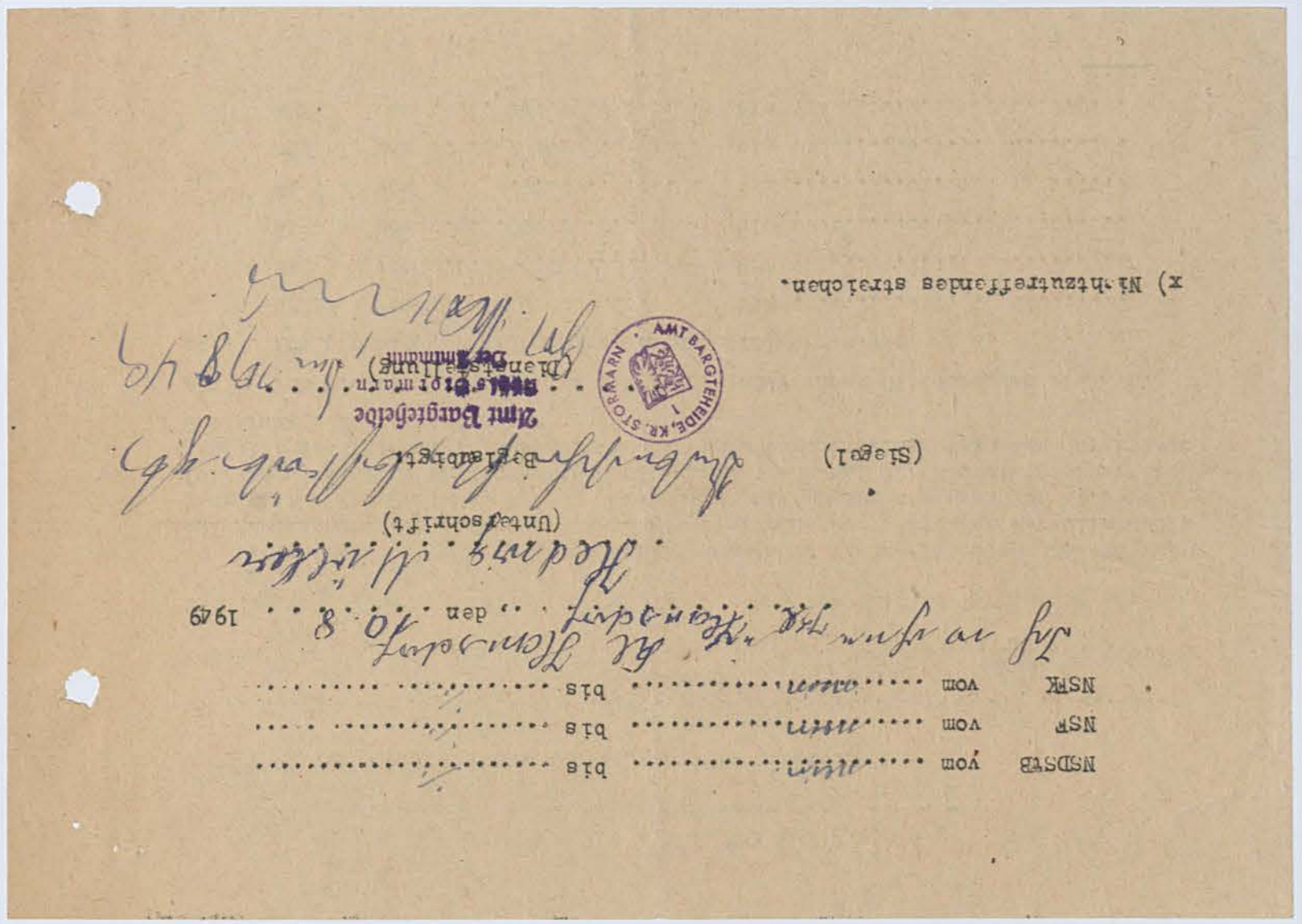
b.w.



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1948

- Möller - D./K.

Fran

Hedwig M ö l l e r

in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn in der Sitzung vom 14.2.48 beschlossen hat, Ihre Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter abzulehnen. Wenn auch Ihre besondere Verfolgung während der Haft Ihres Ehemannes nicht verkannt wird, so kann eine Berechtigung zur Gewährung einer Rente nach dem Gesetz vom 4.5.48 nicht hergeleitet werden.

Um jedoch eine grundsätzliche Klärung dieser Angelegenheit herbeizuführen, wird empfohlen, gegen diese Entscheidung des Kreis-Sonderhilfeausschusses Beschwerde einzulegen. Ihre Beschwerde ist innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides bei dem Kreis-Sonderhilfeausschuss Stormarn einzureichen.

Im Auftrage:

2000年12月15日

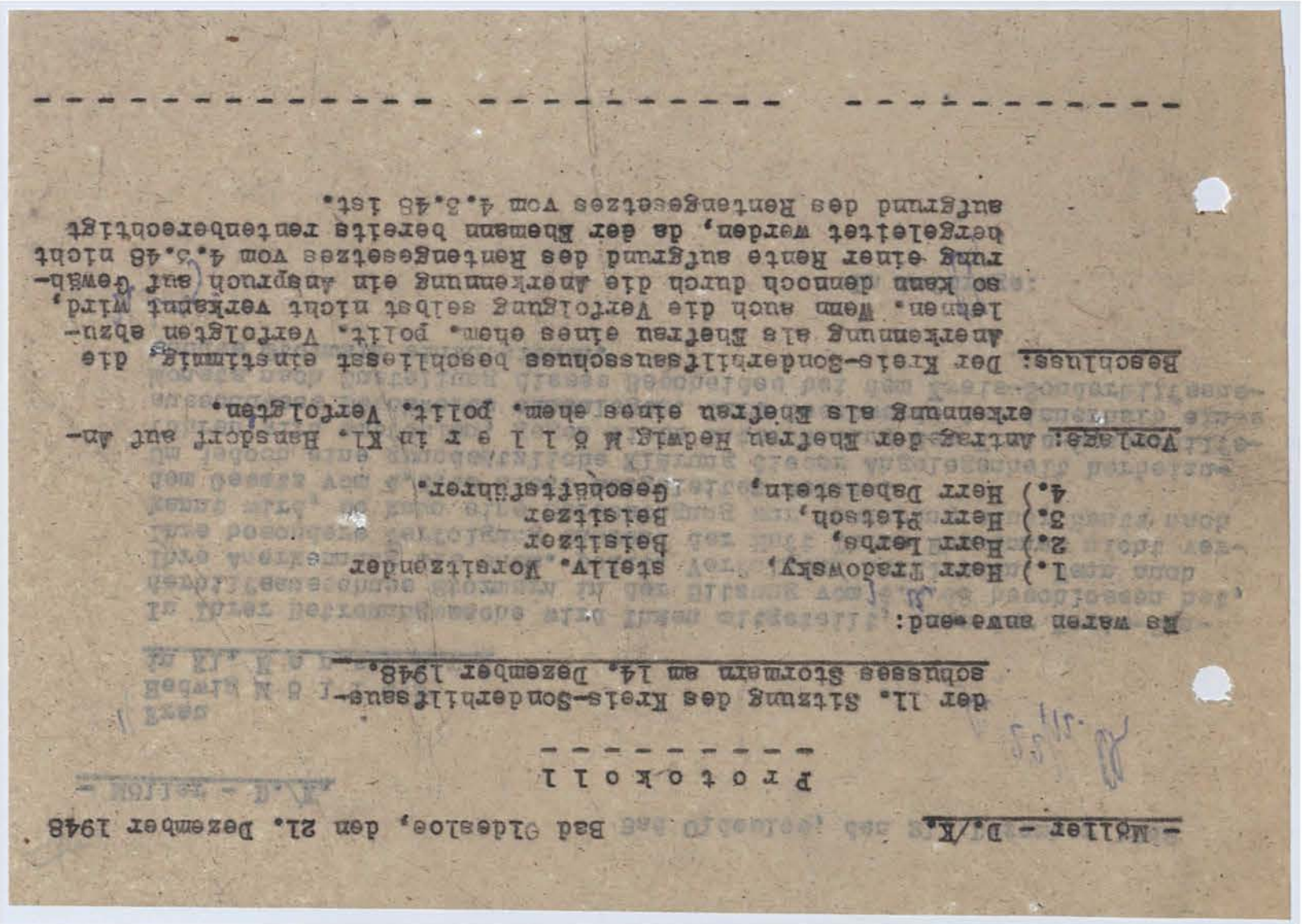
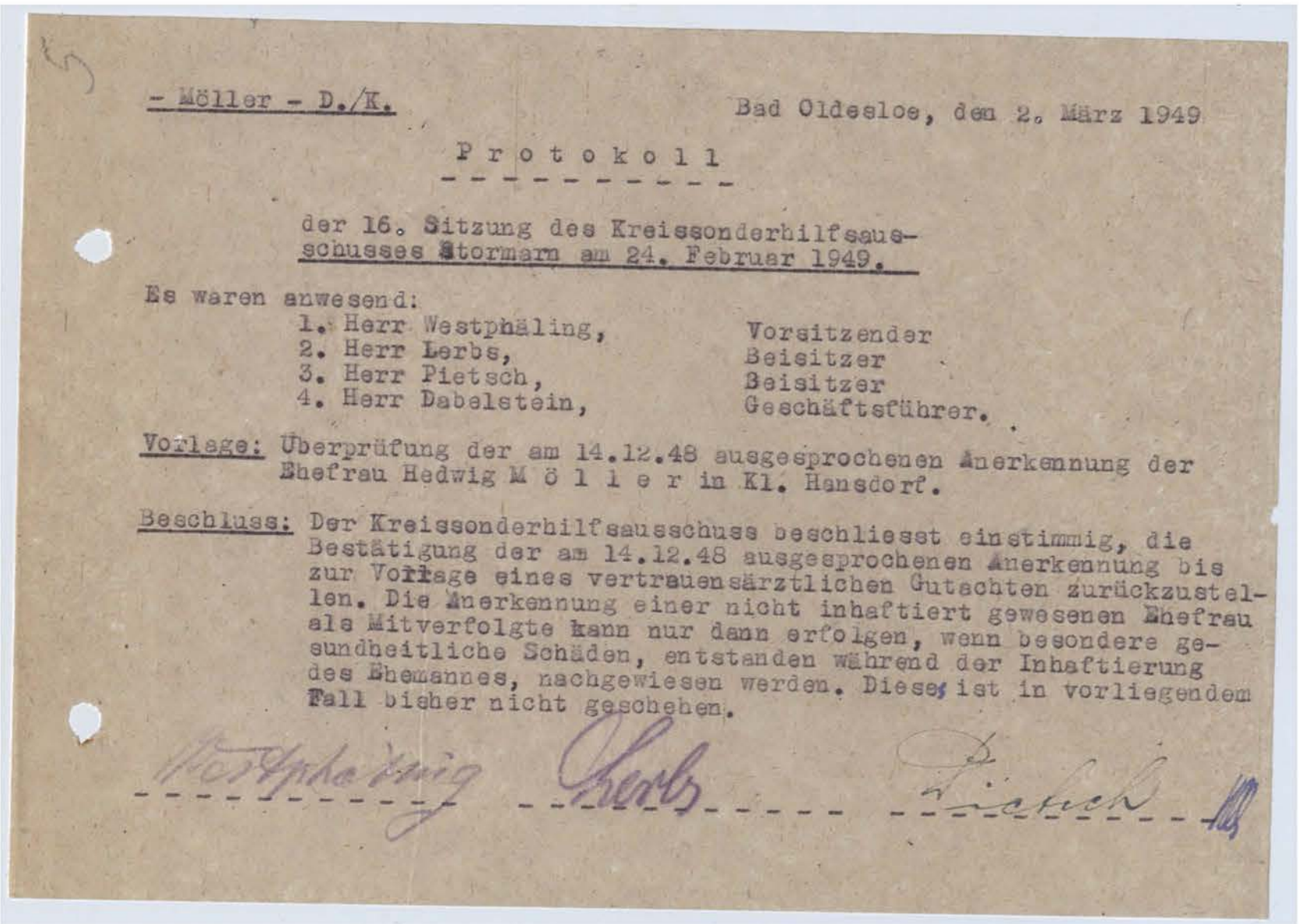
SECRET
NO 11

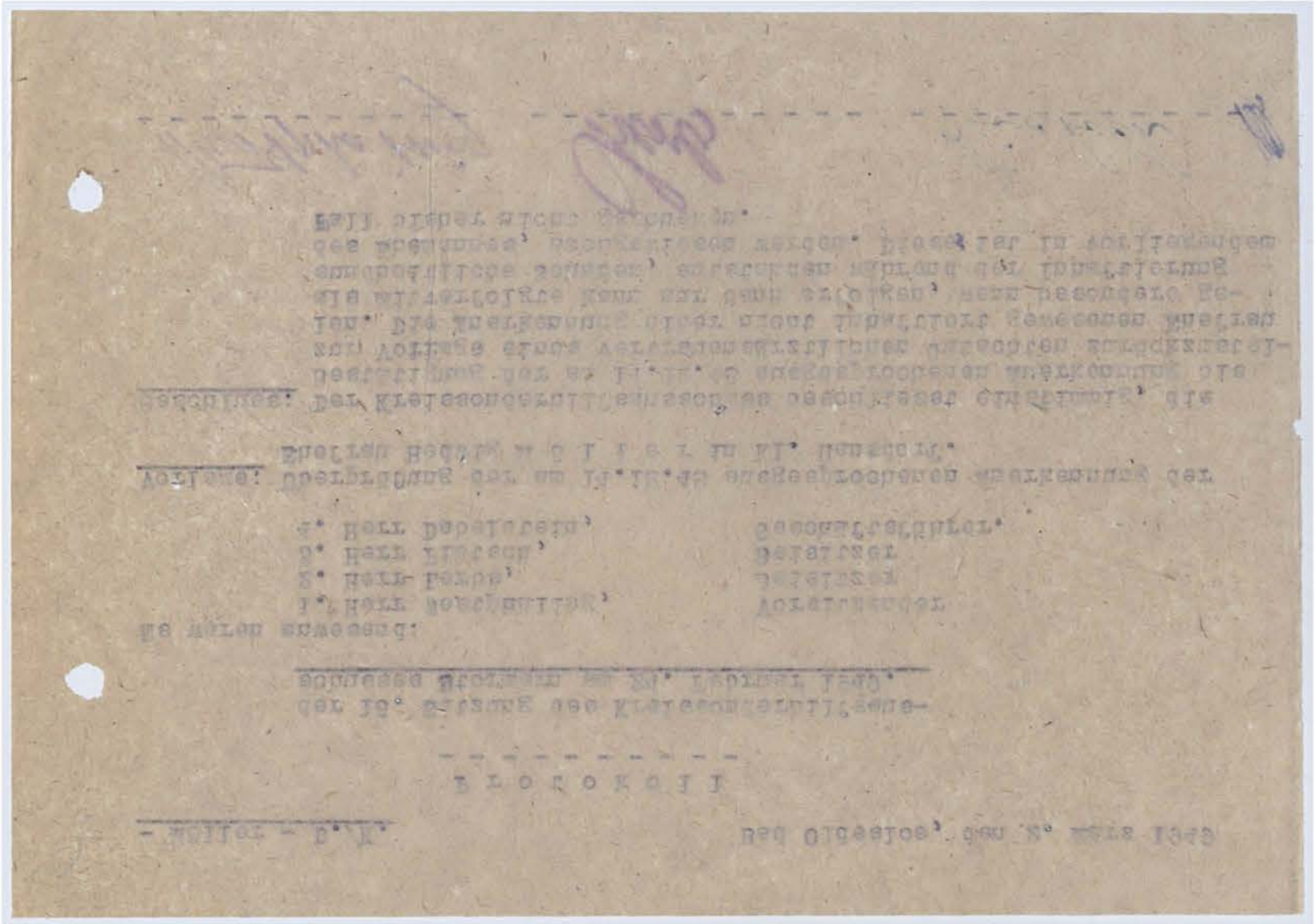
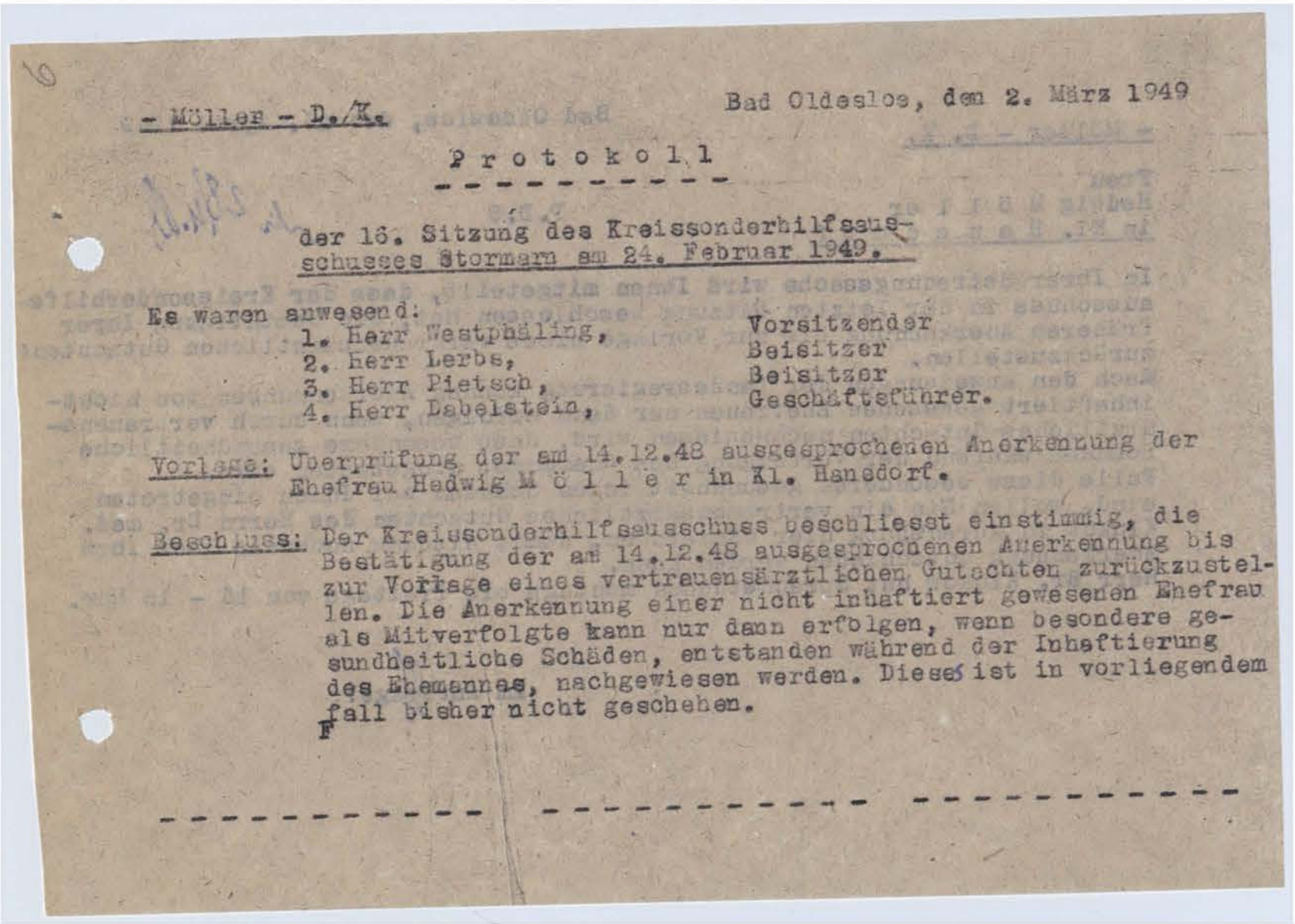
$$= 157794 = 2^2 \times 3^2 \times 4383$$

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





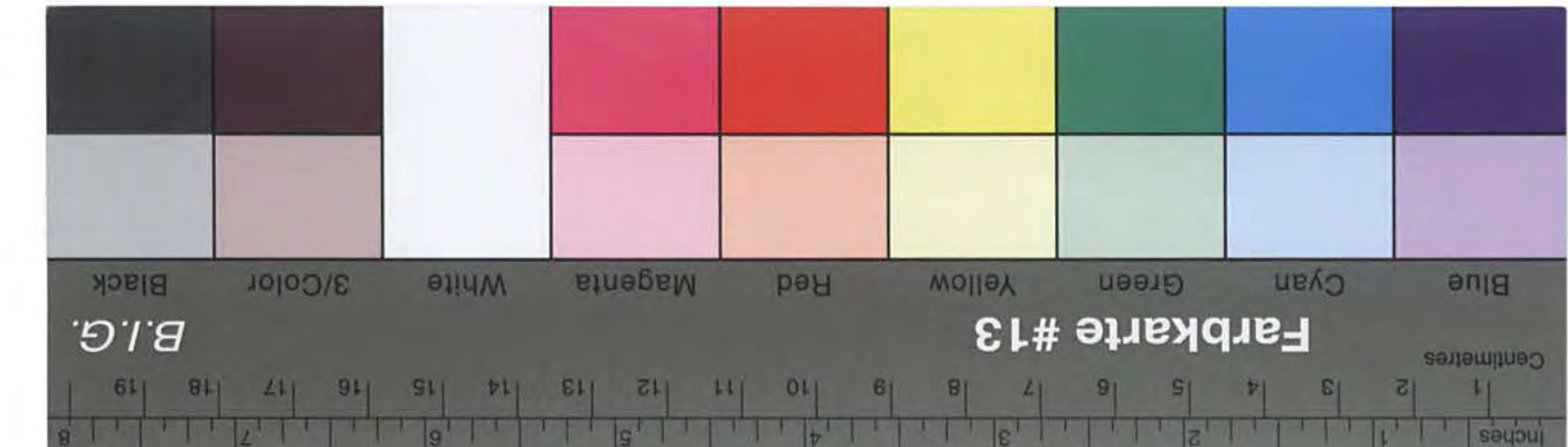
Kreisarchiv Stormarn B2



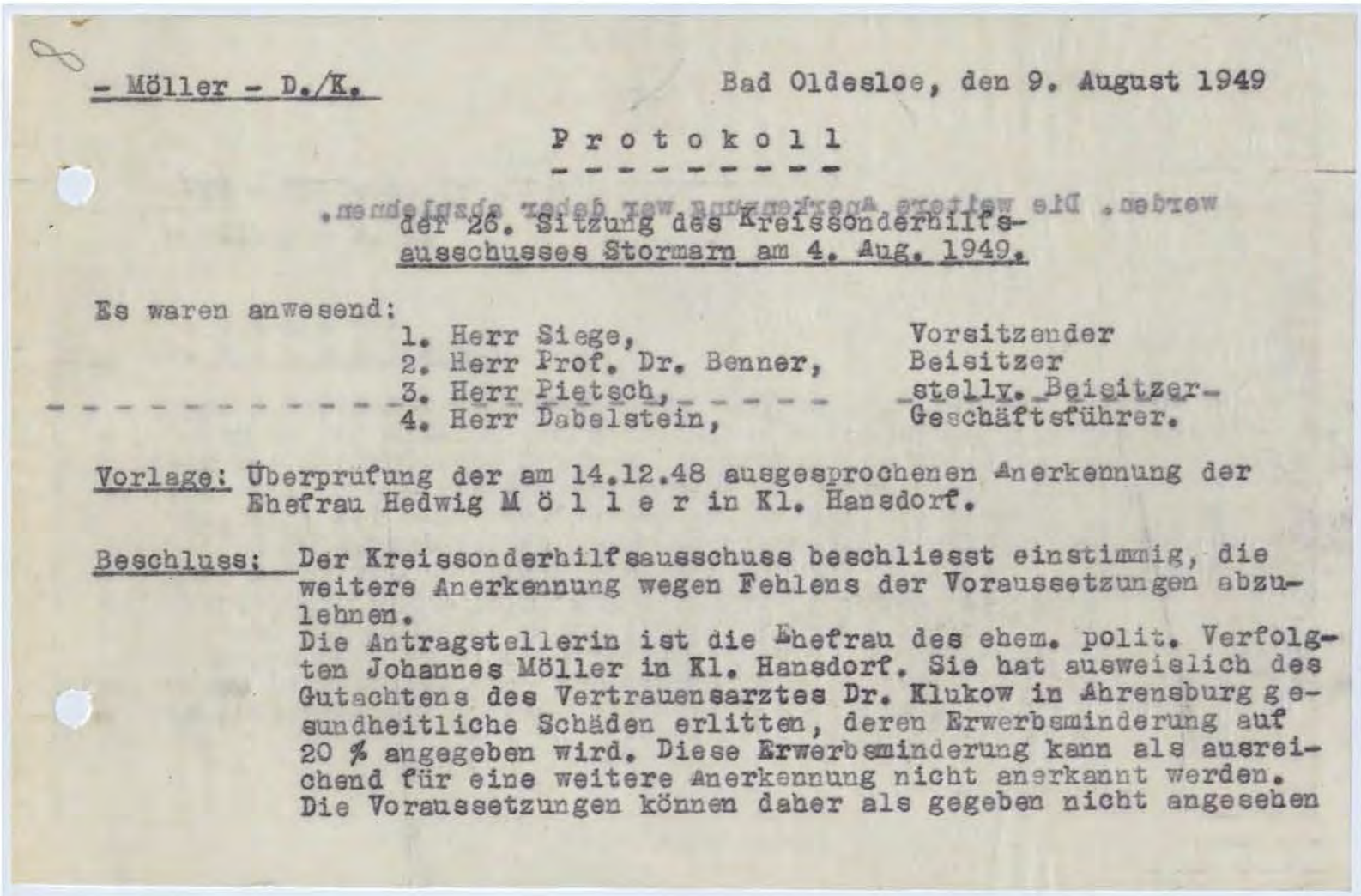
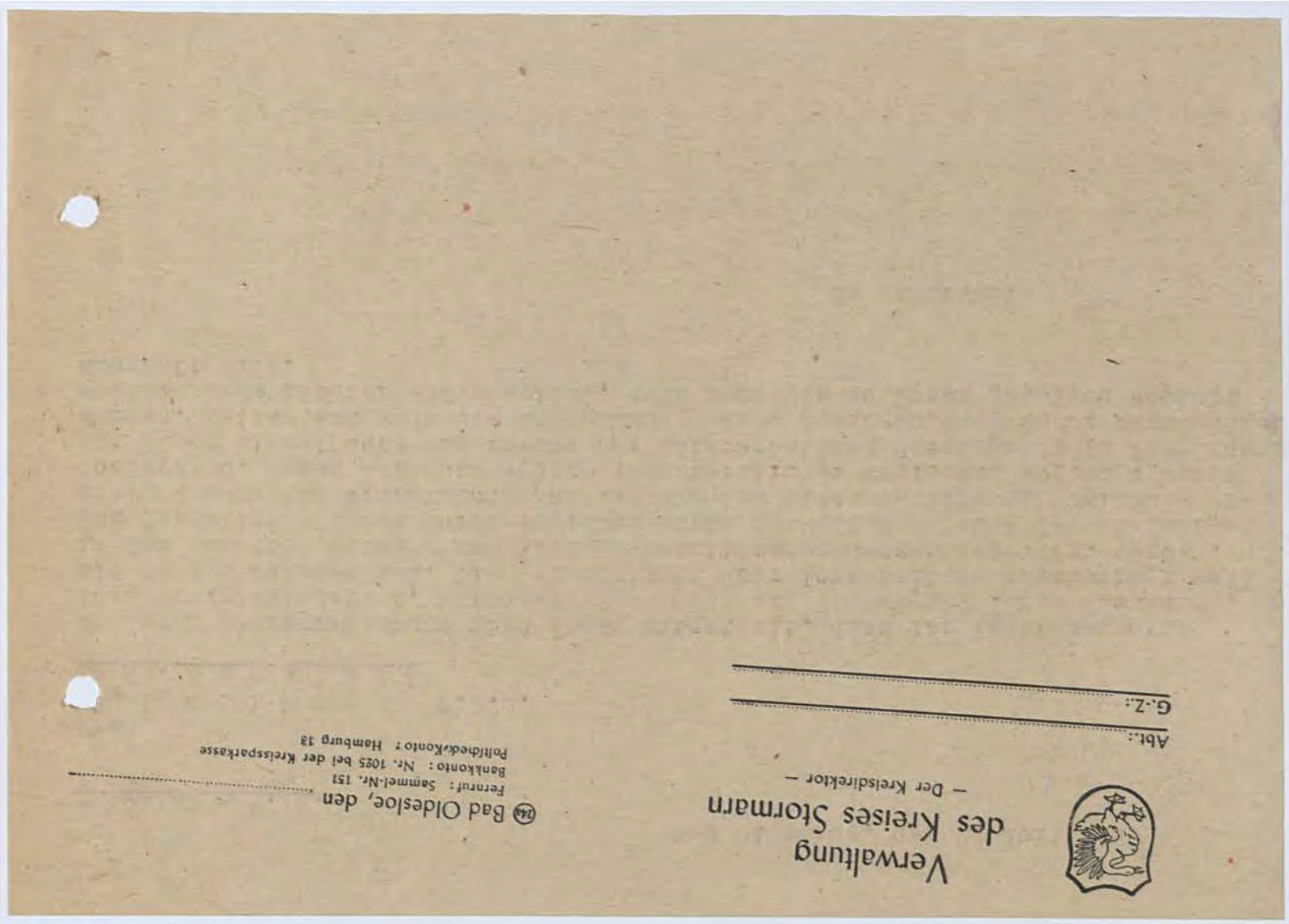
Im Auftrage:

Bsd Oldesloe, den 26. April 1949.
 - Müller - D. K.
 Frau
 Hedwig M o l l e r
 in K l. H a n s d o r f
 P. D. S.
 n. 28.4.49





Kreisarchiv Stormarn B2



9

9. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Müller - D./K.

Frau
Hedwig M ö l l e r
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfeausschuss in der Sitzung vom 4. d. M. beschlossen hat, Ihre weitere Anerkennung als mitverfolgte Ehefrau abzulehnen, da die Voraussetzungen für die weitere Anerkennung als gegeben nicht angesehen werden können. Voraussetzung für eine Anerkennung als mitverfolgte Ehefrau ist, dass eine erhebliche Erwerbsminderung durch die Verfolgung eingetreten ist. Eine erhebliche Erwerbsminderung ist bei Ihnen nicht nachgewiesen, so dass die Voraussetzungen als gegeben nicht anerkannt werden konnten. Gegen diese Entscheidung steht Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides an den Landessonderhilfeausschuss in Kiel zu. Ihre Beschwerde wird zu begründen und bei dem Kreissonderhilfeausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

Im Auftrage:

Die Kreissonderhilfeausschuss hat in der Sitzung vom 4. d. M. beschlossen, die Anerkennung der Ehefrau als mitverfolgte Ehefrau abzulehnen. Die Voraussetzungen für die Anerkennung als gegeben nicht angesehen werden können. Voraussetzung für eine Anerkennung als mitverfolgte Ehefrau ist, dass eine erhebliche Erwerbsminderung durch die Verfolgung eingetreten ist. Eine erhebliche Erwerbsminderung ist bei Ihnen nicht nachgewiesen, so dass die Voraussetzungen als gegeben nicht anerkannt werden konnten. Gegen diese Entscheidung steht Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides an den Landessonderhilfeausschuss in Kiel zu. Ihre Beschwerde wird zu begründen und bei dem Kreissonderhilfeausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

Kreisarchiv Stormarn B2



- Möller - u./K.

128

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Vertrauensarzt Ihre Erwerbsminderung, hervorgerufen durch die Verfolgung Ihres Ehemannes, mit 20 % angegeben hat. Die Entscheidung über Ihre weitere Anerkennung soll in der nächsten Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses getroffen werden. Zur Vervollständigung Ihrer Betreuungsakte ist auf Anweisung der Landesregierung noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Amtsverwaltung Bargteheide in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

J. Schütthe, Bad Oldesloe-DR 286 606/3000 3.494

IN VINCULO:

[illegible]

TU KJ* H E N E G O I
 HEGMIG N O I I E L
 E L I E N

- NOTTER - D⁺/K⁺

4\412 - KLETSCHENGELEITUNGSPERMANENT -

૩* વાચનનાં ટાંચા

Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 9. August 1949

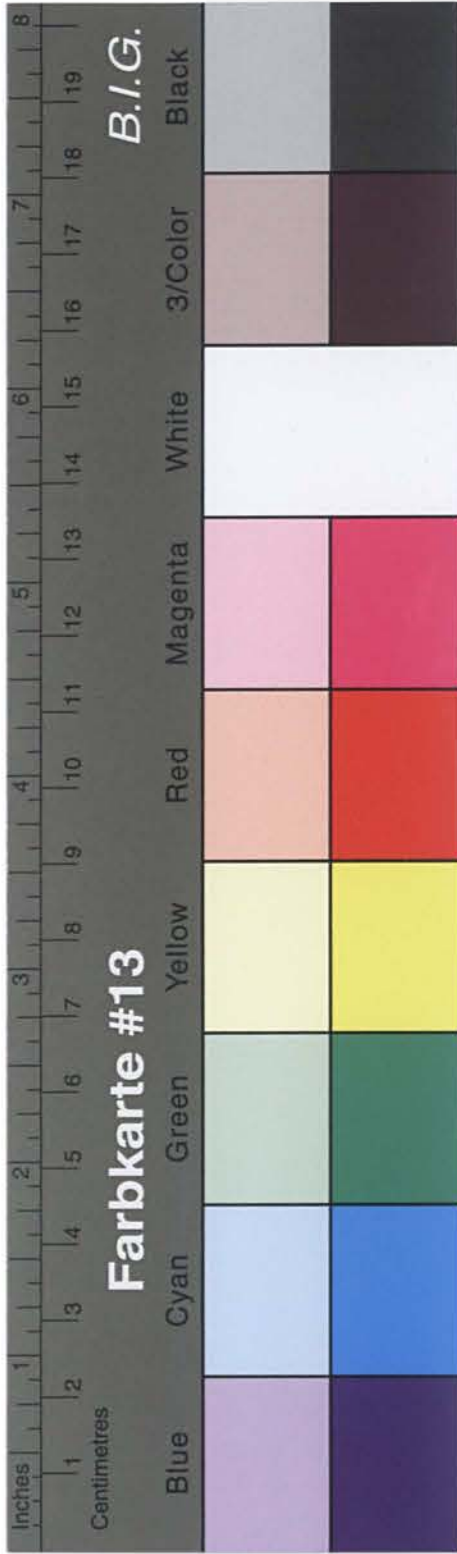
werden. Die weitere Anerkennung war daher abzuwarten. Die 26. Sitzung des Kreisniederhilfs-
ausschusses Stormarn am 4. Aug. 1949.

1. Herr Siegel,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Fleisch,	stellv. Beisitzer -
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

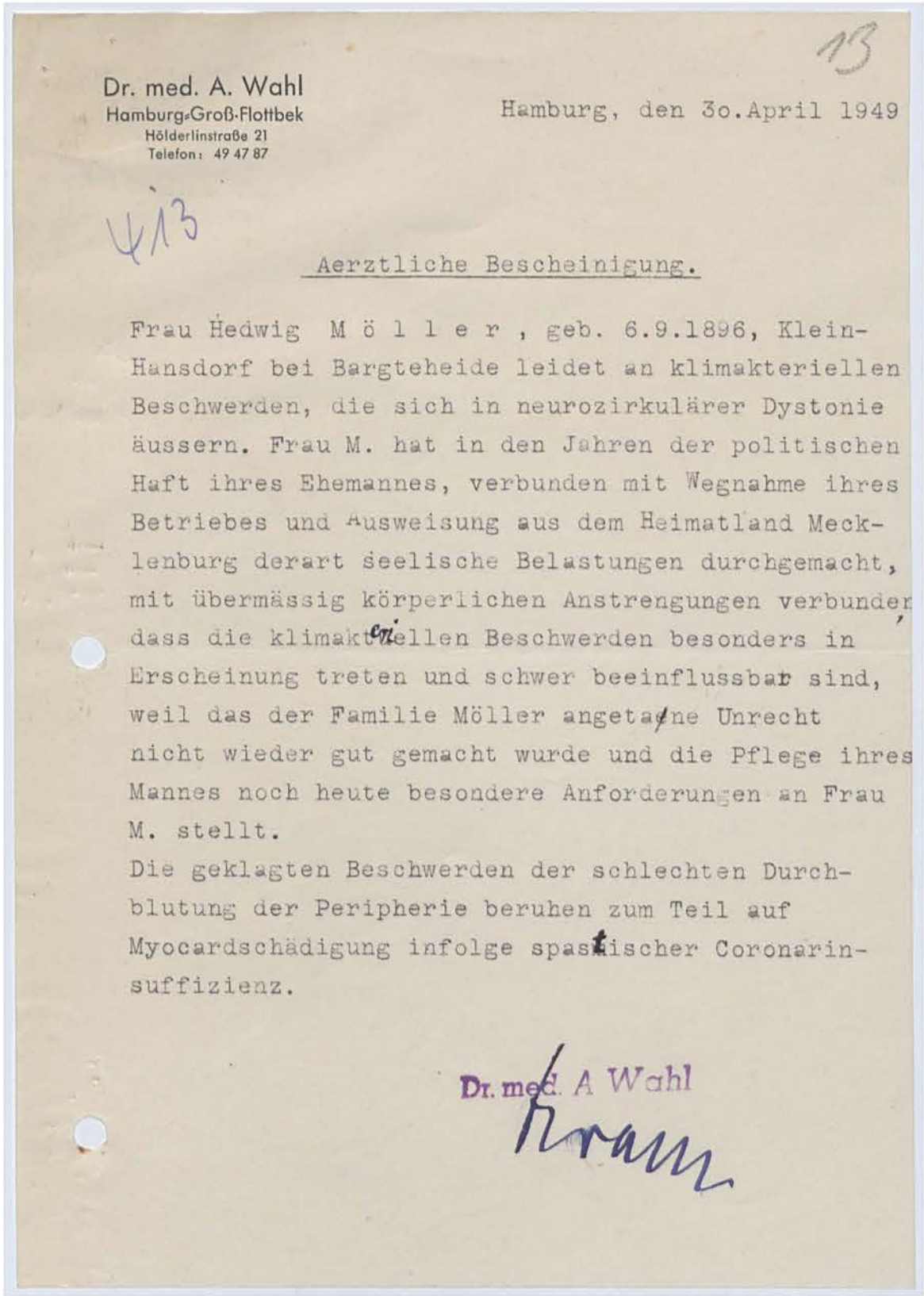
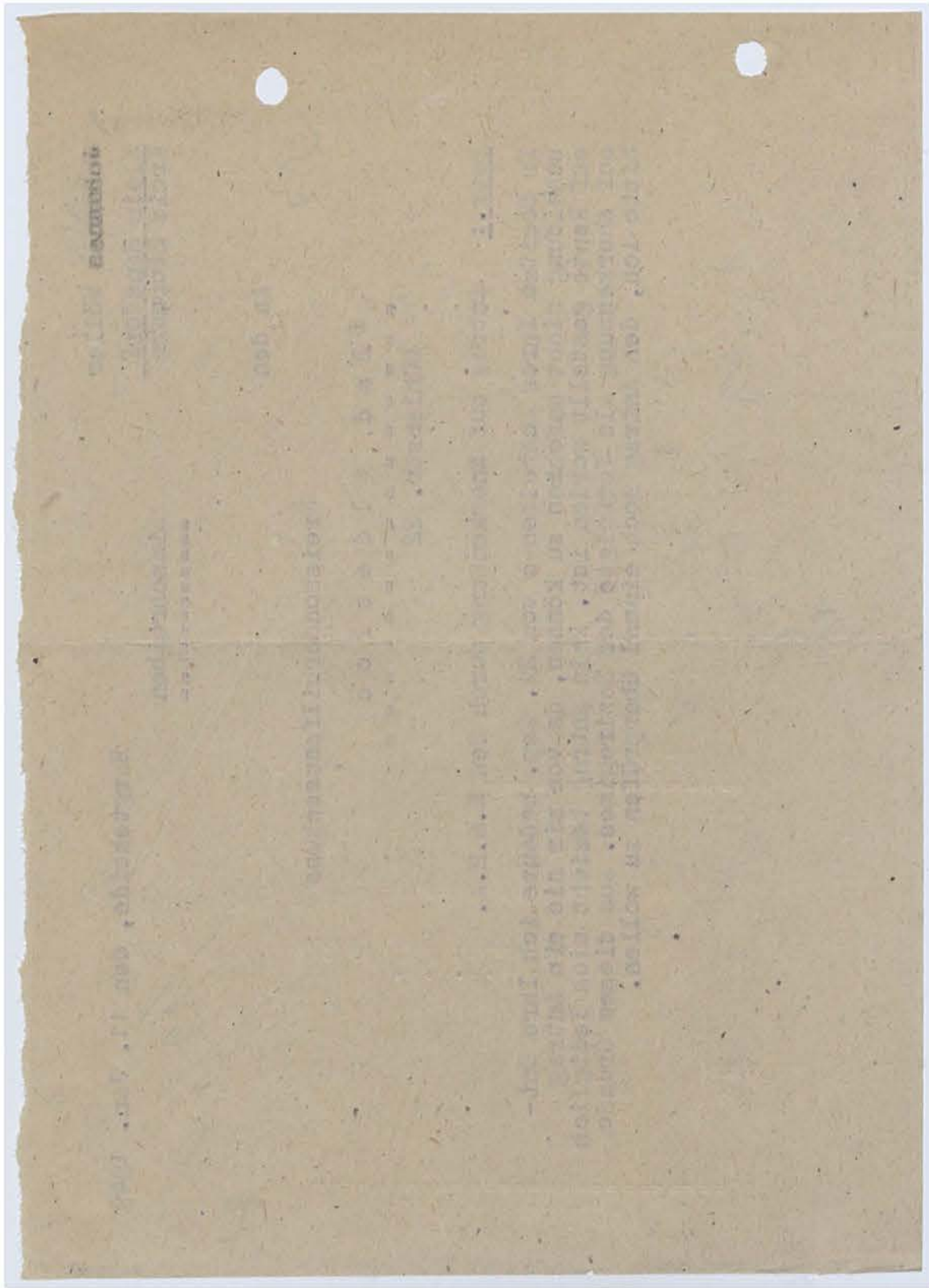
Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die weitere Anerkennung wegen Fehlens der Voraussetzungen abzulehnen.
Die Antragstellerin ist die Ehefrau des ehem. polit. Verfolgten Johannes Müller in Kl. Hansdorf. Sie hat ausweislich des Gutachtens des Vertrauensarztes Dr. Klukow in Ahrensburg gesundheitliche Schäden erlitten, deren Erwerbsminderung auf 20 % angegeben wird. Diese Erwerbsminderung kann als ausreichend für eine weitere Anerkennung nicht anerkannt werden.
Die Voraussetzungen können daher als gegeben nicht angesehen

Kreisarchiv Stormarn B2



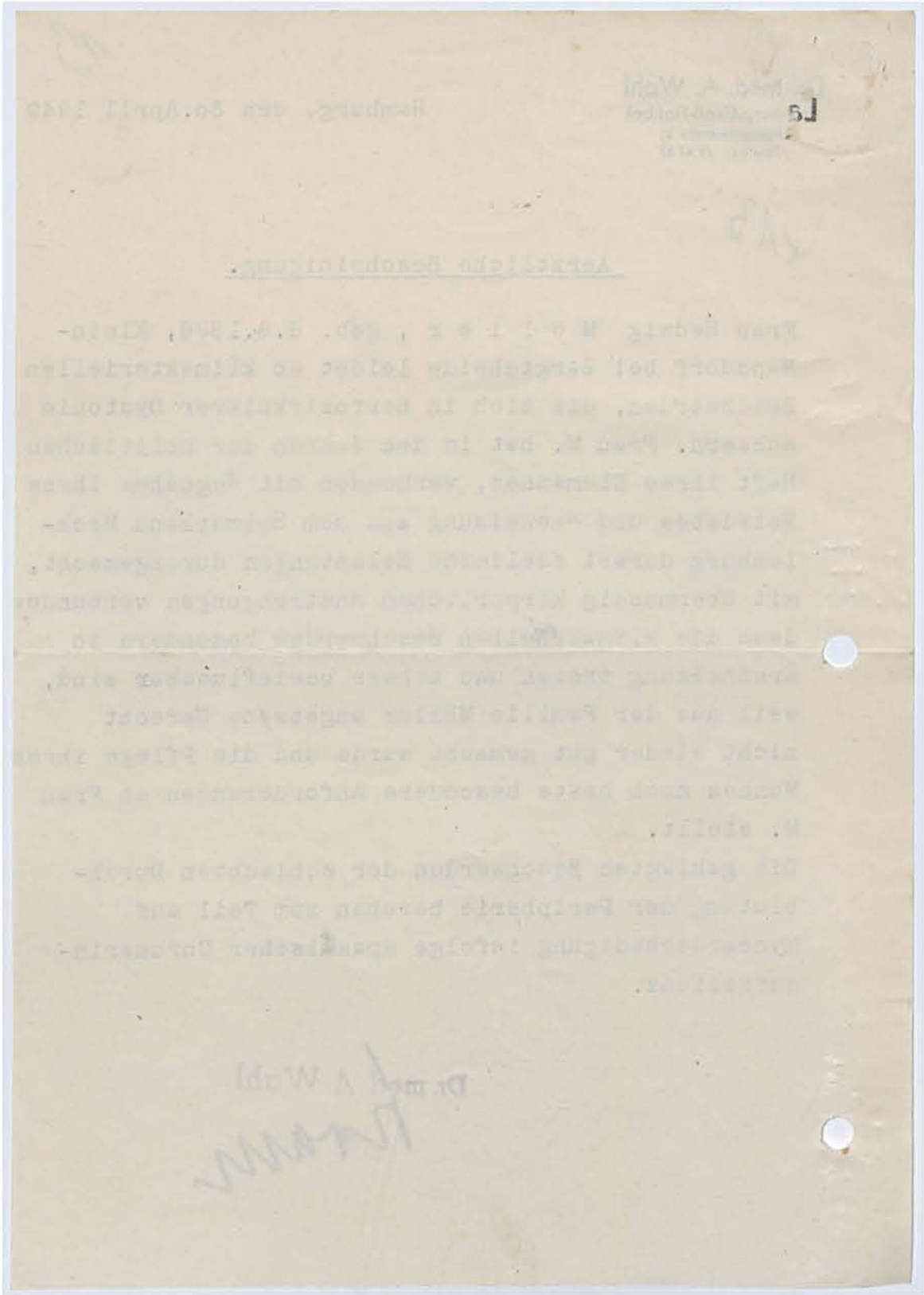


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Sonderreferat für die Versorgung
der Opfer des Nat.Soz. und deren Angehörige
Geschäftszeichen IV A 42
bei Zuschriften anzugeben

den 11/5 1949
21. 11. 1949
An: Tgb. Hr.

Ärztliches Gutachten

zum Antrag auf Gewährung von OdN-Rente u. Heilbehandlung

Familienname und Vorname, Geburtstag	Möller Hedwig 6.9.53 Jahre
Beruf	vor Eintritt der Schädigung jetzt Rehefrau des O.d.N.
Verfolgung, vom	bis

A. Vorgeschichte

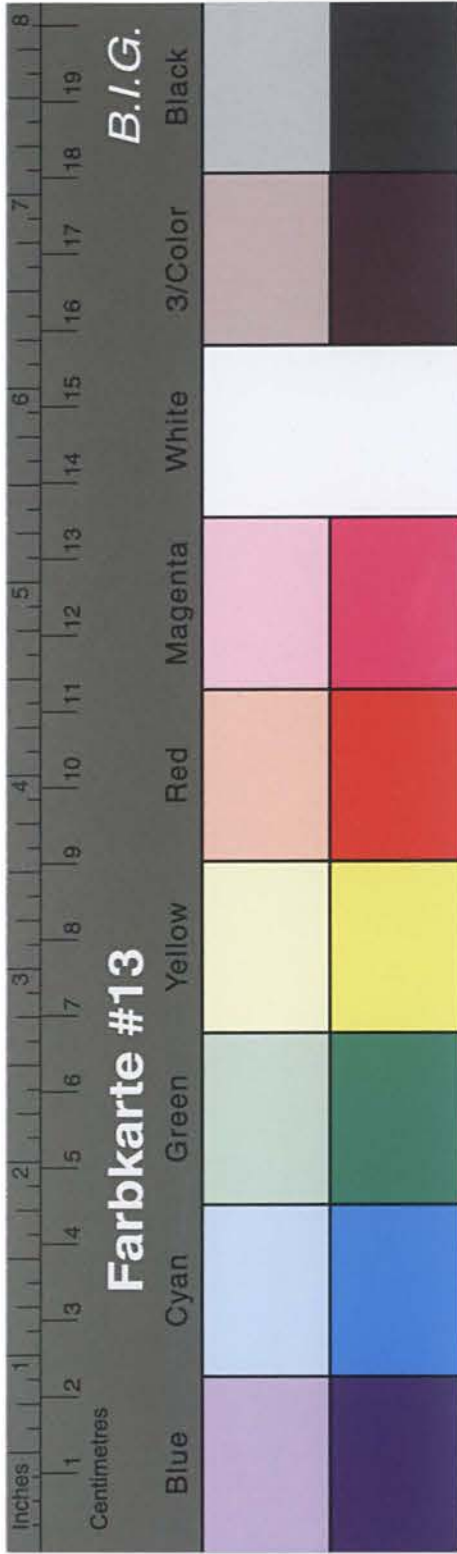
- a) Familien-Vorgeschichte: os.
- b) Eigene Vorgeschichte:
(Krankheiten vor der Verfolgung, wichtige frühere Erkrankungen, Bezug einer Invaliden-, Unfallrente usw., seit wann, in welcher Höhe und von welcher Stelle?)
Immer gesund gewesen
- c) Erkrankungen während der Verfolgung:
Entstehungsgeschichte der als Leistungsgrund geltend gemachten Gesundheitsstörung. — Angaben des Untersuchten als solche kennzeichnen. —
Pat. gibt an, daß seitdem ihr Mann verhaftet war (1938-39, 1942-44) Herz und Nervenbeschwerden aufgetreten sind. Außerdem klimakter. Beschwerden.

B. Untersuchungsbefund

I. Allgemein: Größe: cm, Gewicht — nackt oder nach Abzug von kg für Kleidung — kg, Körpertemperatur °C
Blutdruck 150/100 Urin: Z: E: Sed: os

II. Im Besonderen: Befund und Betätigung der in Betracht kommenden u. aller lebenswichtigen Körperteile:
af: os. Hb: os. Kopf os. Hals os.
Thorax: Lungen in norm. Freie. Atemgeräusch vesikulär.

Vordruck: Ärztliche Gutachten.
L.D. 1000, DF 821, 3, 49



Kreisarchiv Stormarn B2

Herz in normalen Grenzen. Töne rein. Puls 92 pro M. regelmäßig, labil. Die Herzschmerzen sind auf Gefäßspasmen (auch der Krampfgefäße) zurückzuführen (Erhöhung des diastol. Blutdruckes) aber als Reizherztätigkeit ab. N.S.: ab.

C. Beurteilung

1. Körperschaden (Krankheitsbezeichnung)

a) in ursächlichem Zusammenhang mit der Verfolgung (Entstehung oder Verschlimmerung)

b) sonstige Körperschäden, die nicht im Zusammenhang mit der Verfolgung stehen

2. Liegt Invalidität — Berufsunfähigkeit — vor? Wird sie überwiegend durch die Verfolgung bedingt?

3. Minderung der Erwerbsfähigkeit insgesamt davon

a) durch Verfolgung *20%*

b) durch sonstige Körperschäden

4. Besondere Maßnahmen (Heilfürsorge — Behandlung in Krankenhäusern oder Heilanstalten —, Pflegebedürftigkeit, Blindenfürsorge, orthopädische Versorgung — Prothesen —, Fahrtvergünstigung)

5. Nachuntersuchung wann?

Angewiesen:

Gebühr	DM
Nebenkosten	DM
Zusammen	DM
Notiert	
Nachw.-Nr.	194
unter Hfd. Nr.	
Name	

Spastische Zustände der Gefäße (auch der Krampfgefäße des Herzens) durch Verfolgung des Mannes entstanden.

20%

Dr. med. Karl Friedrich Klukow
Facharzt für Innere Medizin.
Vertrauensarzt für die
ärztliche Versorgung der OdN,
für den Kreis Stormarn
Ahrensburg, Grosse Str. 16 Tel. 464

Klukow
(Unterschrift mit Amtsbezeichnung)

1. 10. 1949

15

Hedwig Möller
Klein-Hansdorf
B. Bargteheide.

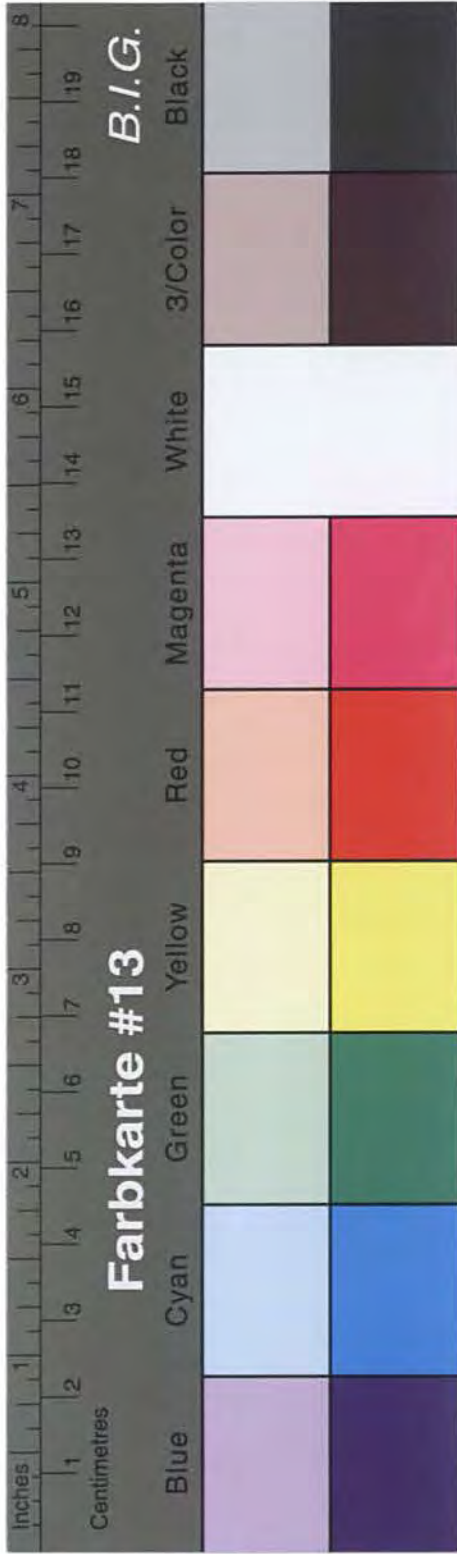
An den
Kreissonderhilfsausschuss
in Bad Oldesloe

Betr.: — Möller — D./K.
Bezug: Ihr Schreiben vom 9.8.1949

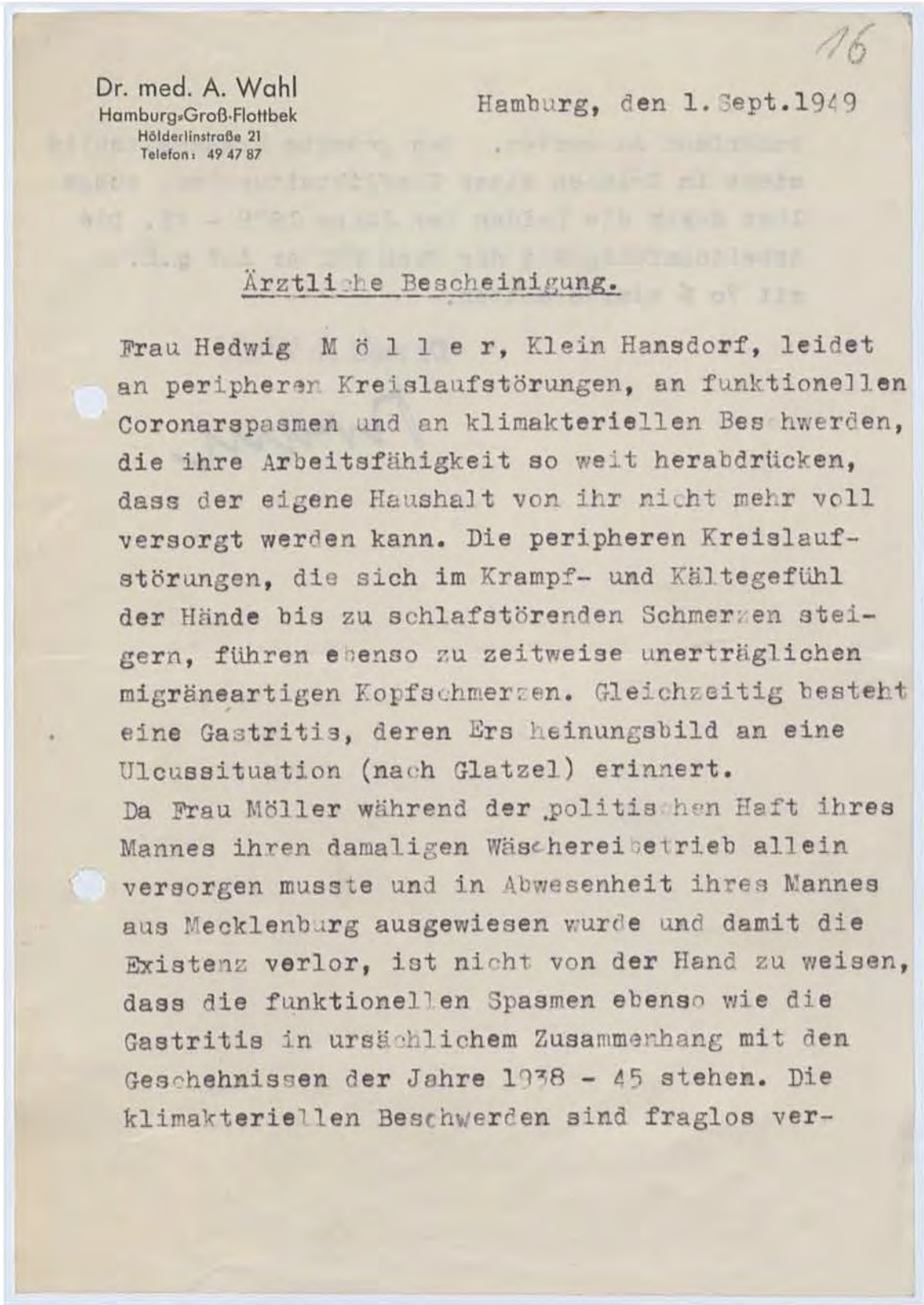
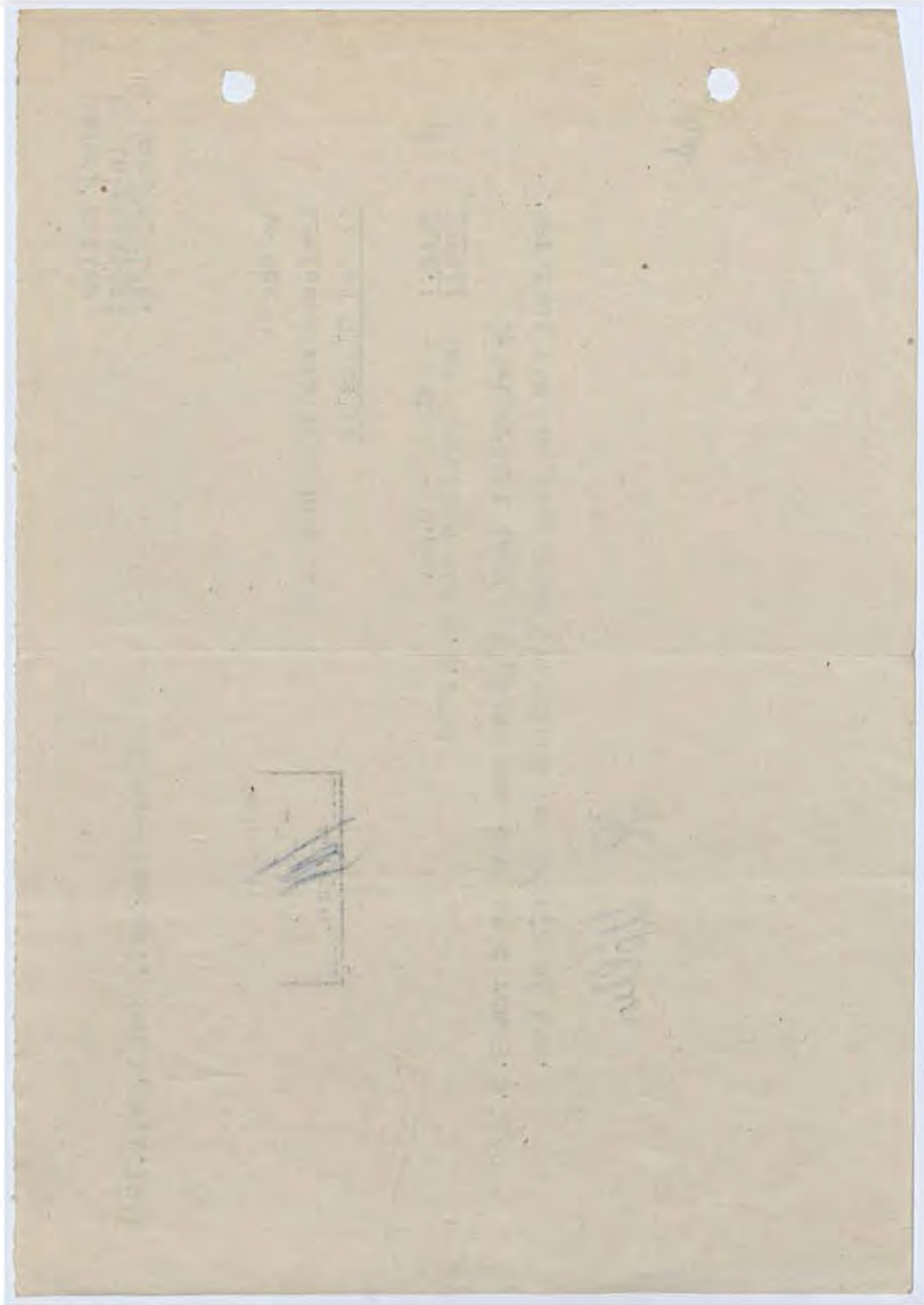
Fristgerecht lege ich gegen den Entscheid vom 9.8.1949
Berufung ein und füge eine ärztliche Bescheinigung bei.

H. Möller

Klein-Hansdorf, den 1. Sept. 1949



Kreisarchiv Stormarn B2





Dr. med. A. Wahl
Hauptstadt, den 1. Sept. 1949

schärfend zu werten. Das gesamte Krankheitsbild steht im Zeichen einer Konfliktsituation, aus- löst durch die Leiden der Jahre 1938 - 45. Die Arbeitsunfähigkeit der Frau Möller ist m.E. mit 70 % einzuschätzen.

Dr. med. A. Wahl

Wahl

17

Protokoll

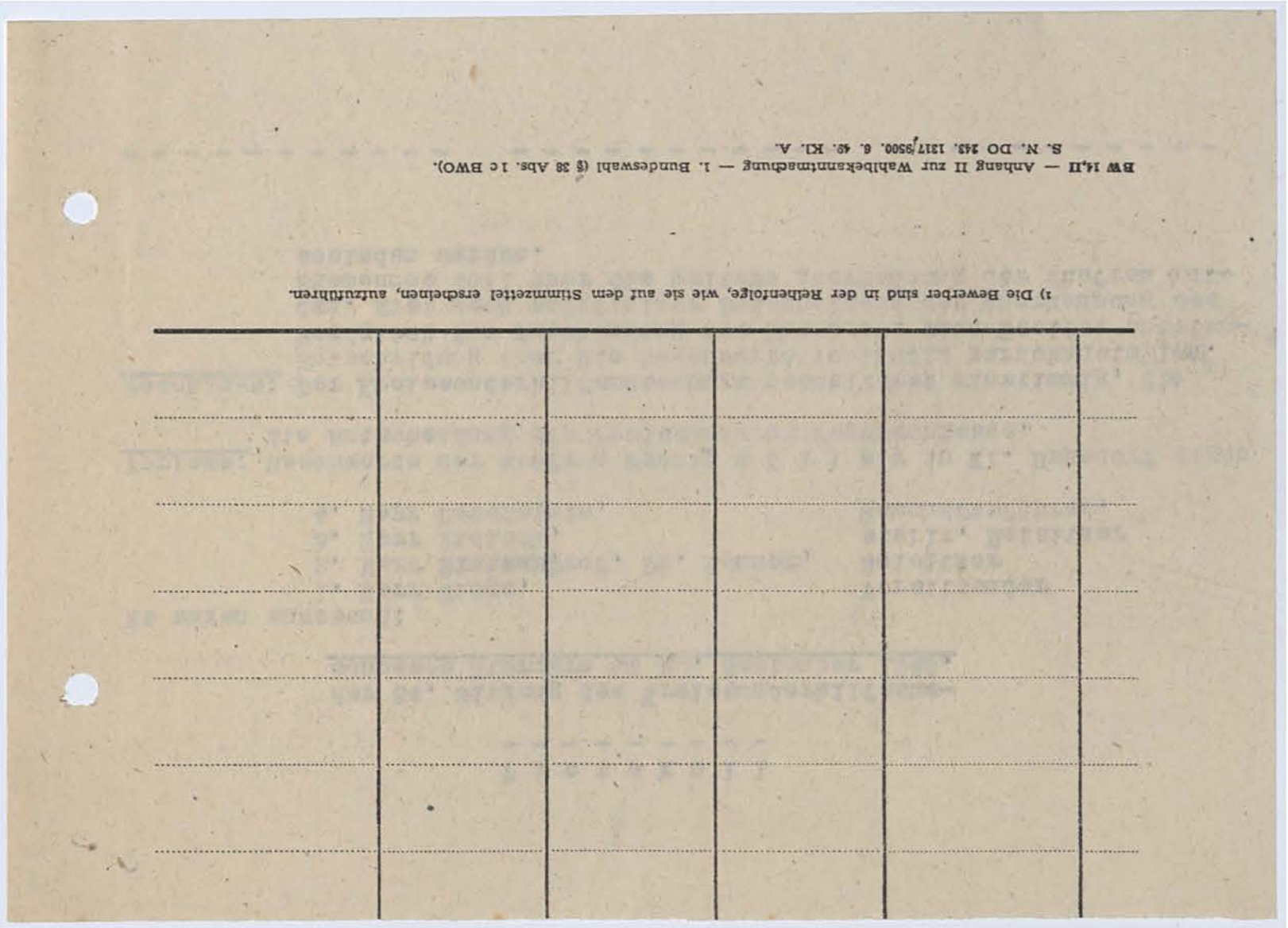
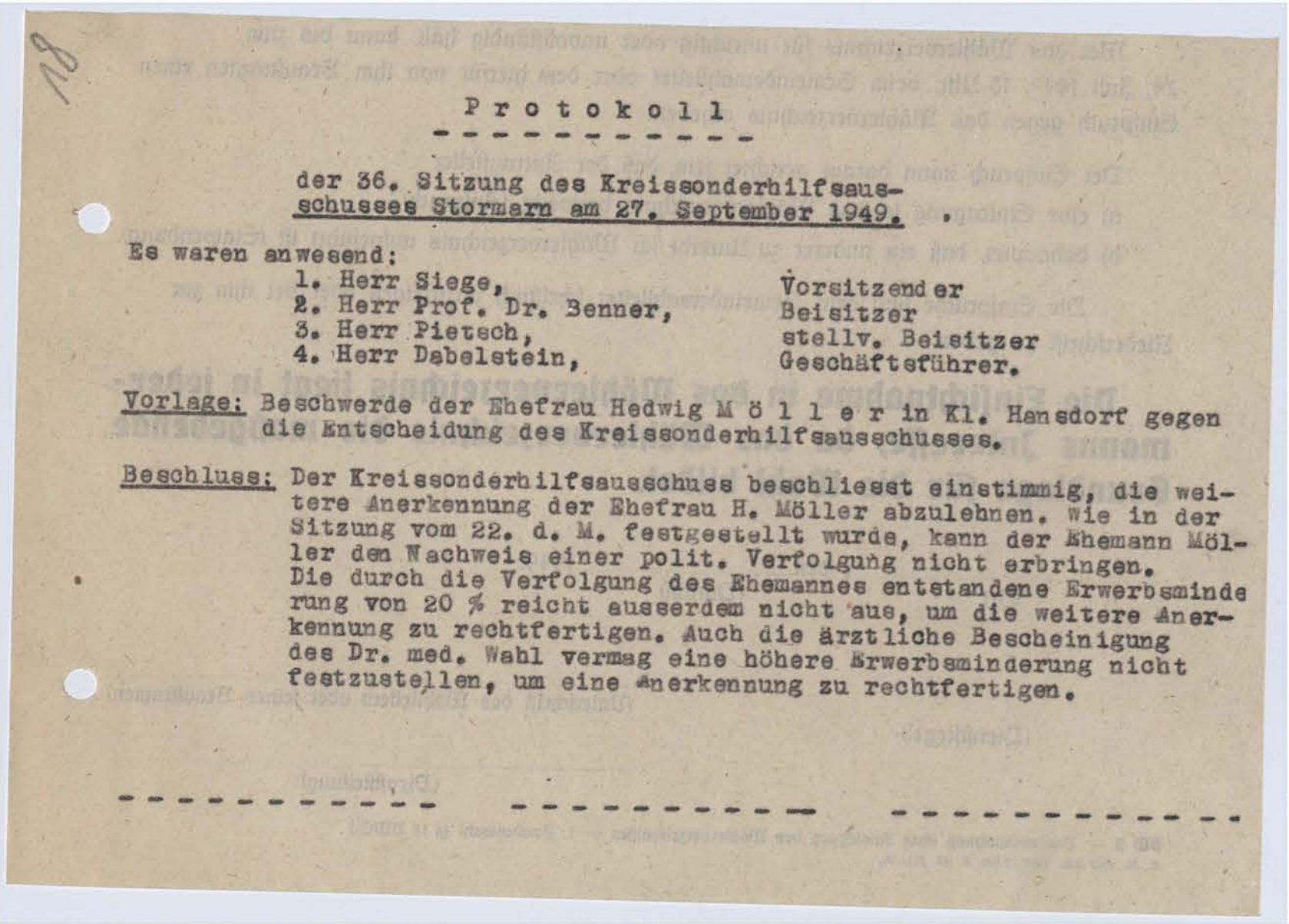
der 34. Sitzung des Kreissonderhilfeaus- schusses Stormarn am 20. September 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Rietsch, Prof. Dr. Bannert,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

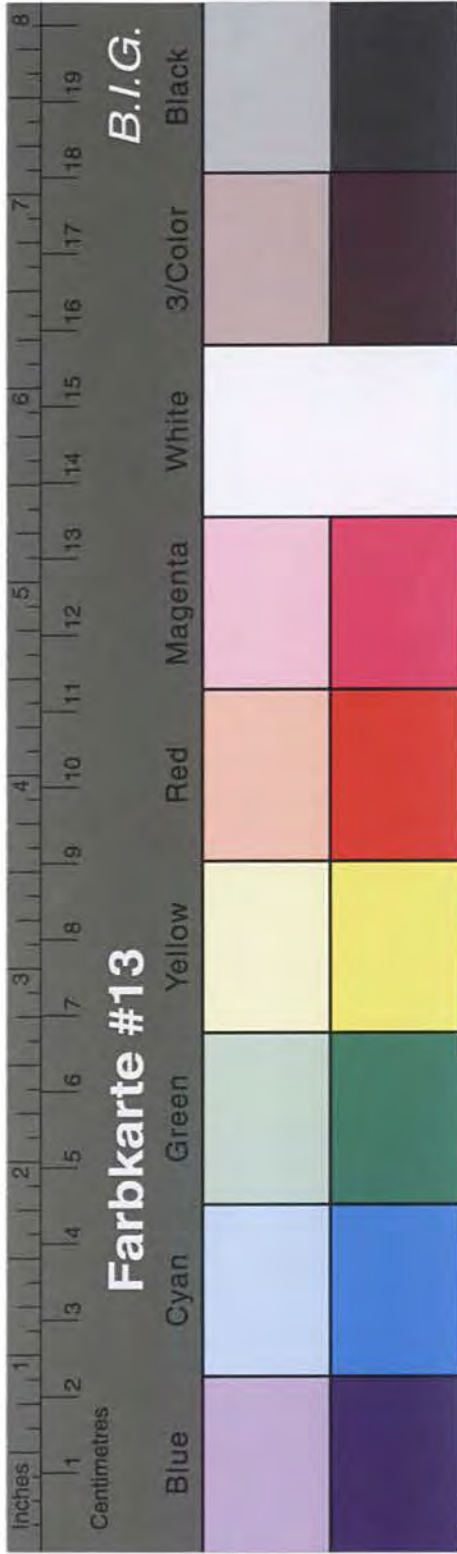
Vorlage: Beschwerde der Ehefrau Hedwig M ö l l e r in Kl. Hansdorf gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die Entscheidung über die Beschwerde vorläufig zurückzustellen. Bezüglich der Anerkennung des Ehemannes sind Zweifel entstan- den. Erst nach endgültiger Entscheidung der Anerkennung des Ehemannes soll über die weitere Anerkennung der Ehefrau ent- schieden werden.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindevorstand oder dem hierfür von ihm Beauftragten einen Einspruch gegen das Wählerverzeichnis erheben.

Der Einspruch kann darauf gerichtet sein, daß der Antragsteller

- a) eine Eintragung in das Wählerverzeichnis bezweckt (Anspruch),
- b) behauptet, daß ein anderer zu Unrecht im Wählerverzeichnis aufgeführt ist (Einwendung).

Die Einsprüche sind dem Gemeindevorstand schriftlich anzuzeigen oder bei ihm zur Niederschrift zu geben.

Die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis liegt in jedermanns Interesse, da das Wählerverzeichnis die maßgebende Grundlage für die Wahl bildet.

Ort, den 1949.

(Dienststempel)

(Unterschrift des Wahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

BW 3 — Bekanntmachung über Auslegung des Wählerzeichnungs — 1. Bundeswahl (§ 16 BWG).
S. N. DO 243. 1303/10 300. 6. 49. Kl. A.

19

Protokoll

der 24. Sitzung des Kreiswahlhilfsausschusses Stormarn am 20. September 1949.

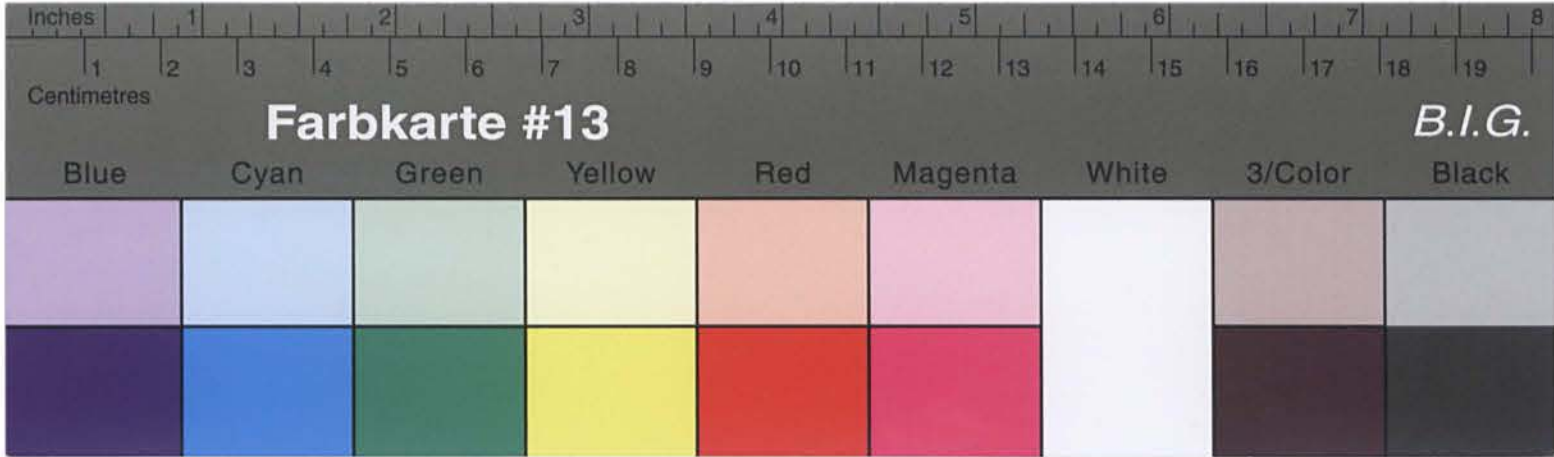
Es waren anwesend:

1. Herr Siegel,
2. Herr Kunkel, Prof. Dr. Bannert,
3. Herr Kunkel,
4. Herr Kunkel.

Vorsitzender: Herr Siegel
Beisitzer: Herr Kunkel
Geschäftsführer: Herr Kunkel

Vorlage: Beschwörung der Kreiswahlhilfsausschüsse der Kreiswahlhilfsausschüsse.

Beschlüsse: Der Kreiswahlhilfsausschuss beschließt einstimmig, die Entscheidung über die Beschwörung der Kreiswahlhilfsausschüsse zurückzustellen. Bezüglich der Anerkennung des Beschwörung der Kreiswahlhilfsausschüsse wird nach erfolglicher Entscheidung der Kreiswahlhilfsausschüsse entschieden werden.



Kreisarchiv Stormarn B2

1) Die Bewerber sind in der Reihenfolge, wie sie auf dem Stimmzettel erscheinen, aufzuführen.

BW 14,II — Anhang II zur Wahlbekanntmachung — 1. Bundeswahl (§ 38 Abs. 1c BWO).
S. N. DO 243. 1317/9500. 6. 49. Kl. A.

20

Protokoll

der 36. Sitzung des Kreisverbandes
Schleswig-Holstein am 27. September 1949.

Es waren anwesend:

- Herr Siege, Vorsitzender
- Herr Prof. Dr. Rehner, Beisitzer
- Herr Pletsch, Beisitzer
- Herr Dabelstein, Geschäftsführer

Vorlage: Beschlüsse der Kreisversammlung vom 1. u. 2. in Kl. Hensdorf gegen
den Antrag des Kreisverbandes Schleswig-Holstein.

Beschluss: Der Kreisverband beschließt, die Wahl-
karte Anerkennung der Parteien H. Wille abzugeben, wie in der
Sitzung vom 22. d. M. festgestellt wurde, kann der Rhein-Wol-
lar den Wahlkreis nicht anerkennen. Die durch die Vertagung
der durch die Vertagung des Rhein-Wol-
lung von 20 % leicht ausserdem nicht an, um die weitere Aner-
kennung zu rechtfertigen. Auch die ärztliche Bescheinigung
des Dr. med. Wahl Vertrag eine höhere Gewissensbindung nicht
festzustellen, um eine Anerkennung zu rechtfertigen.

St. Rehner
Siege

Kreisarchiv Stormarn B2



Wer das Wahlverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindevorstand oder dem hierfür von ihm Beauftragten einen Einspruch gegen das Wahlverzeichnis erheben.

Der Einspruch kann darauf gerichtet sein, daß der Antragsteller

a) eine Eintragung in das Wahlverzeichnis bezweckt (Einspruch),

b) behauptet, daß ein anderer zu Unrecht im Wahlverzeichnis aufgeführt ist (Einswendung).

Die Einsprüche sind dem Gemeindevorstand schriftlich anzulegen oder bei ihm zur Niederschrift zu geben.

**Die Einfindnahme in das Wahlverzeichnis liegt in jeder-
manns Interesse, da das Wahlverzeichnis die maßgebende
Grundlage für die Wahl bildet.**

Den 1949.

(Datum)

(Unterschrift des Wahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienstfiegel)

(Dienstfiegel)

St. N. DO 243. 1303/10300. S. 49. Kl. A.
§ 3 — Bekanntmachung über Auslegung des Wahlverzeichnis — 1. Bundeswahl (§ 16 BWO.)

20

30. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Möller - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu. - Landessonderhilfsausschuss -
in K i e l

Betrifft: Beschwerde der Ehefrau Hedwig M ö l l e r in Kl. Hansdorf gegen
die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses vom 4.8.49.

In der Anlage wird die Betreuungsakte der Ehefrau Hedwig Möller in Kl. Hans-
dorf überreicht, mit der Bitte um Entscheidung über die eingelegte Beschwer-
de.
Auf die Ausführungen in den Protokollen vom 4.8. und 27.9.49 wird verwie-
sen.
Der Ehemann Johannes Möller wurde in der Sitzung vom 22.9.49 von der weite-
ren Betreuung ausgeschlossen, weil er in seiner eidesstattlichen Erklärung
die Mitgliedschaft zur NSDAP verschwiegen hatte, Zum Anderen kann die ange-
gebene Haftzeit als polit. Haft nicht ohne weiteres angesehen werden. Die
beigebrachten Zeugnisaussagen können dieses jedenfalls als einwandfrei nach-
gewiesen nicht rechtfertigen.

Im auftrage:

22

Landesregierung Schleswig-Holstein.
Ministerium des Innern.

10. November 1949.

Ref. I/8 A -Pol.wi.Gu.-
N/B.

An
Frau Hedwig M ü l l e r
Kl. Hansdorf.
Post Ahrensburg

Betr.: Ihre Beschwerde bei dem Sonderhilfsausschuss des Landes
gegen die Nichtanerkennung als politisch Verfolgter.

Der Sonderhilfsausschuss des Landes hat in seiner Sitzung vom
31. Oktober 1949 Ihre Beschwerde abgewiesen und den Beschluss
des Kreissonderhilfsausschusses vom 4. August 1949 bestätigt.

Begründung:
Es ist als erwiesen zu betrachten, dass Ihr Ehemann Mitglied der
NSDAP gewesen ist. Da Sie nur im Zusammenhang mit der Verfolgung
Ihres Ehemannes anerkannt werden, war Ihre Anerkennung aus den-
selben Gründen abzulehnen wie die Ihres Ehemannes.

Im Auftrage
gez. Neurath.

72

Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses für die Wahl
zum ersten Bundestag am 14. August 1949
in der Gemeinde

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag
liegt in der Zeit
vom 18. Juli bis 24. Juli 1949
an nachstehender Stelle
zu folgenden Tageszeiten.....
zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Der berufstätigen Bevölkerung ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen
Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.
.....
.....
.....

Kreisarchiv Stormarn B2



23

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 10. November 1949.
Landeshaus
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I/8 A -Pol.wi.Gu.-
(Im Antwortschreiben anzugeben)

N/B.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfeausschuss für OdN
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe.

Betr.: Hedwig M ö l l e r, Kl. Hansdorf.
In der Anlage geht Ihnen die Akte des Obengenannten nach Ent-
scheidung über die Beschwerde durch den Sonderhilfeausschuss
des Landes zu.
Der Akte ist eine Abschrift des Beschlusses des SGA des Landes
beigefügt.

Anlage: 1 Akte

Im Auftrage

Bd.D. 23.11.49
Zum Vortrag.

14. NOV. 1949

Reg. Minister.
Im Auftrage

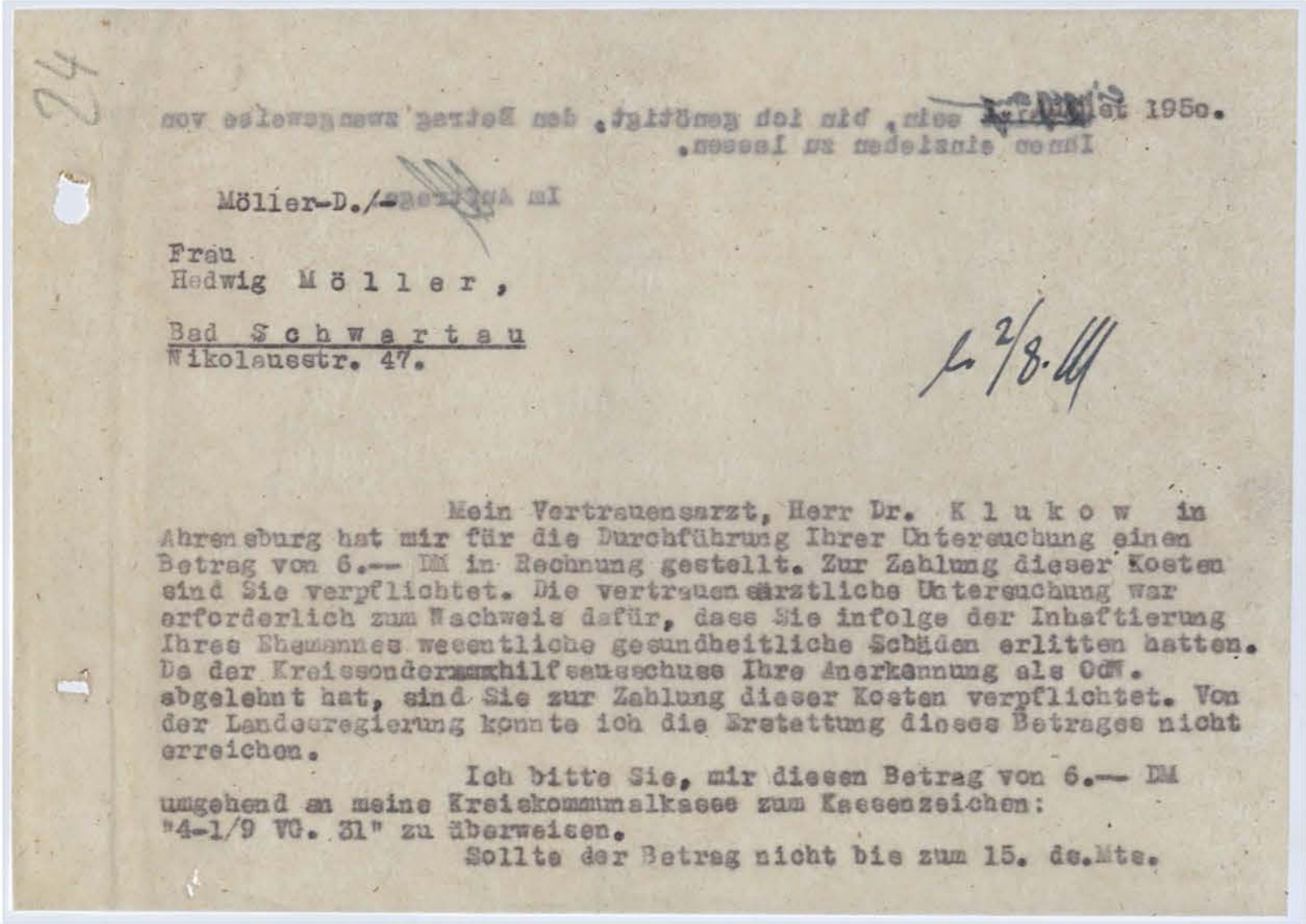
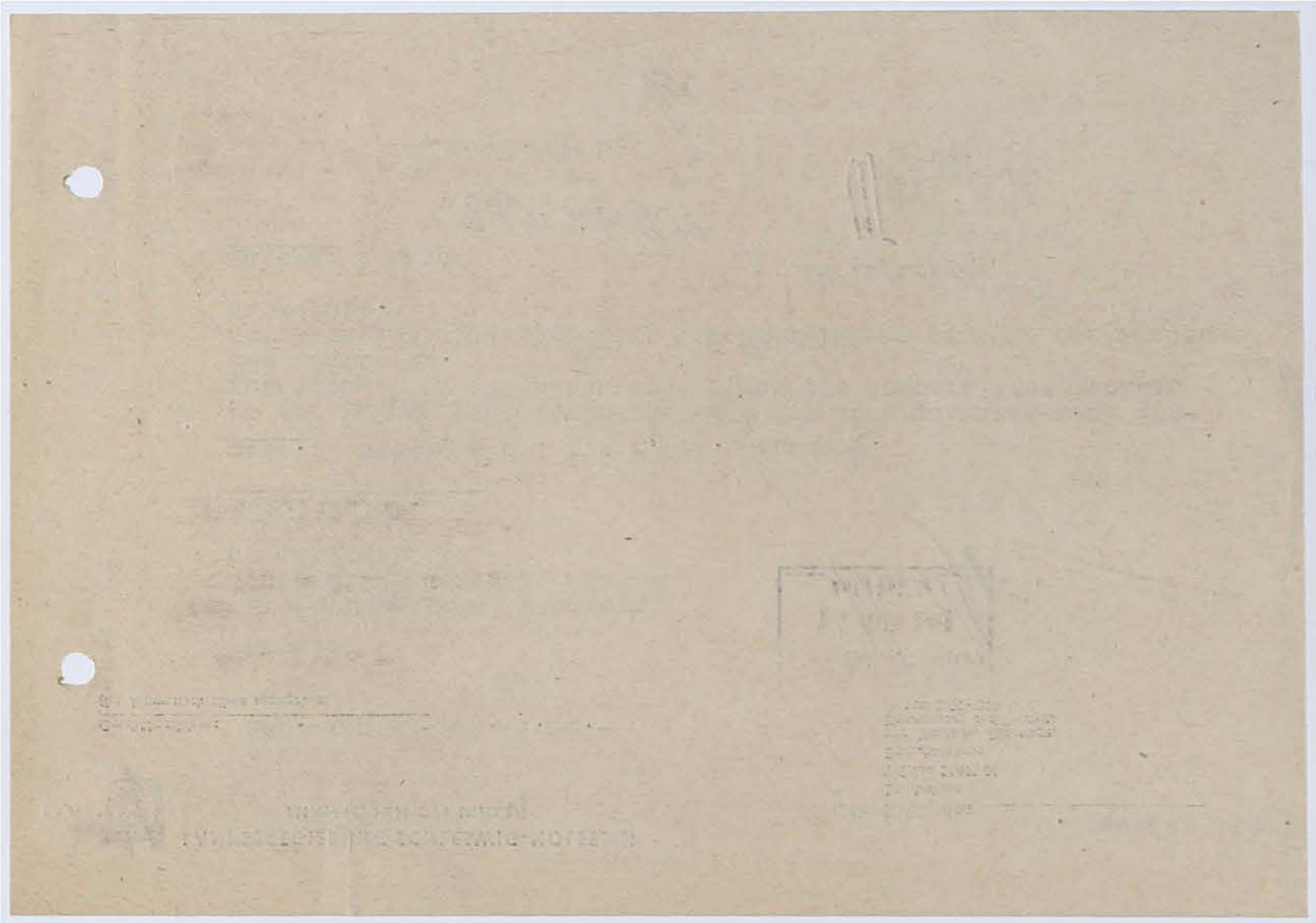
seien ständen ersetzten wie die ihres Anwesens.
Ihre Anwesenheit anerkannt werden, mit der Anerkennung eine den-
nach Kommissar ist. Die die mit im Zusammenhang mit der Verfolgung
Es ist die ersetzten in der Sache, dass die Anwesenheit mit der der
Befehlshaber.
des Landesonderhilfeausschusses vom 4. Oktober 1949 bestätigt.
21. Oktober 1949 Ihre Beschwerde ersetzten mit dem Beschluss
des Sonderhilfeausschusses des Landes mit in seiner Sitzung vom
Reisen die nicht anerkannt die politische Verfolgung.
Betr.: Ihre Beschwerde mit dem Sonderhilfeausschuss des Landes
Post annehmen
Kl. Hansdorf.
Eben Hedwig M ö l l e r
in
N/B.
Ref. I/8 A -Pol.wi.Gu.-
Ministerium des Innern.
Landesregierung Schleswig-Holstein.

10. November 1949.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 14. August 1950


Möller - D./K.

An die
Kreis kommunalkasse

hier

Betrifft: VG 31.

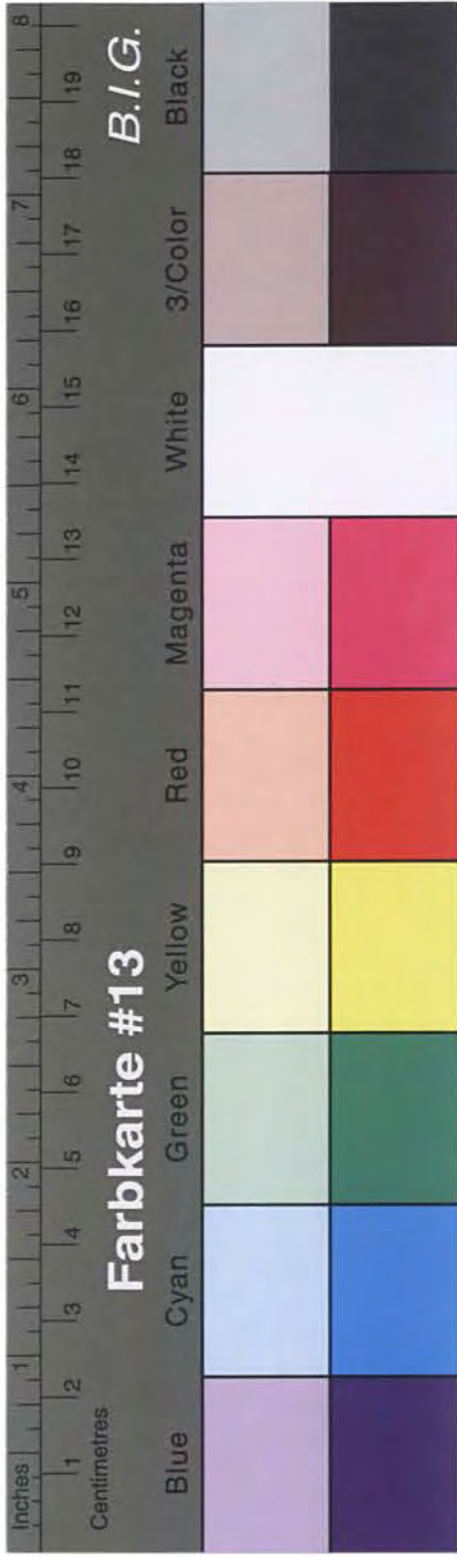
Der am 11. August 1950 von Frau Hedwig M ö l l e r aus Bad Schwartau
eingezahlte Betrag von 6,— DM ist an Herrn Dr. med. Klukow in Ahrensburg,
Grossestr. 16 unter der Bezeichnung für ärztliche Bemühungen weiterzu-
leiten.

Im Auftrage: 

[illegible]

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

